

Weibchen- kastration

Nachsorge bei Kaninchen



(c) Astrid Timmel

Checkliste

- ✓ Telefonnummer vom Tierarzt/Tierklinik/ggf. Notdienst
- ✓ Schmerzmittel, Antibiotika (bitte nur nach Absprache mit dem Tierarzt geben!)
- ✓ Wärmequelle
- ✓ Frische Kräuter etc.; Pöppelbrei mit Zubehör
- ✓ Alternativen zum Einstreu

Gute Besserung Ihrem Tier!

Die Broschüre entstand in Zusammenarbeit von mir, Astrid Timmel, mit Britta Studen von bunnywear und Viola Schillinger von Kaninchenwiese.de, wo es noch viele weitere tolle Infos rund um die Kaninchen gibt. Vielen lieben Dank hierfür ☺.

Die Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Sollten Ihr Teile hiervon verwenden wollen, schreibt mir bitte eine E-Mail: astridtimmel@gmx.de Ich freue mich ebenso über ein Feedback.



Kaninchen bei der Body-Anprobe



(c) Astrid Timmel

Kaninchen nach der OP



(c) Astrid Timmel

Ca. 5 Tage nach der OP

Nachsorge

Ihr habt Euch dazu entschlossen, Euer Kaninchenweibchen kastrieren zu lassen und möchtet Tipps für die Nachsorge? Mit dieser kleinen Broschüre möchte ich Euch diese sehr gern mit auf dem Weg geben.

Als erstes: Ansprechpartner Nummer 1 sollte der Tierarzt sein.

Bitte unbedingt die Notfallrufnummer vom Tierarzt erfragen an den Ihr Euch wenden könnt, wenn etwas ist. Falls Euer Tierarzt nach den Sprechzeiten nicht mehr erreichbar ist, so fragt bitte nach dem Notdienst oder nach der Telefonnummer einer Tierklinik, da diese 24 h erreichbar ist.

- Bitte bringt das Kaninchen **nicht** nüchtern zur OP. Das Tier darf und sollte normal essen.

- Bitte achtet darauf, dass Ihr das Tier in einem **wachen** Zustand mit nach Hause bekommt. Das bedeutet, dass das Kaninchen aufmerksam, neugierig und "auf den Beinen" sein sollte. Wünschenswert wäre es, wenn das Tier bereits beim Tierarzt frisst.

- Die ersten Tage bitte kein Einstreu benutzen. Handtücher, Küchentücher, Küchenrolle empfinde ich als ideal. Regelmäßig bitte austauschen. Auch könnt Ihr eine Kissenhülle mit Holzpellets füllen. Diese saugen den Urin prima auf und die Wunde kann nicht verunreinigt werden.

Lässt sich einfach und unkompliziert entsorgen und die Kissenhülle lässt sich einfach waschen.

Egal ob Body, Pflaster oder auch gar nichts auf der OP-Naht... es kommt ganz aufs Tier an. Halskrausen würde ich nicht empfehlen, wenn nicht unbedingt nötig. Ist ein Body notwendig, lege ich Euch **www.bunzebunnybodys.de** von Britta Studen ans Herz. Sie fertigt in liebevoller Handarbeit passende Bodys für Euer Kaninchen.

- Eine Wärmequelle parat zu haben ist nicht verkehrt; z.B. warme Decken; eine Rotlichtlampe, Wärmeflasche, SnuggleSafe (Erfolgt die OP an einem kühleren Tag empfehle ich, eine Wärmequelle in die Transportbox zu legen).

- Nach der OP wird das Kaninchen erst einmal nichts fressen wollen. Das ist völlig normal, da es müde von der Narkose ist und ihm oft auch schlecht ist. Biete Deinem Tier alles Mögliche an (Lieblingsfutter, Leckerlis, Kräuter etc). Wenn es irgendwas nimmt, sollte das in entsprechender Menge bereitgestellt werden. Nur wenn das Kaninchen trotz eines großen Angebotes auch nach 24 Std. noch gar nichts anrührt, muss zwangsgefüttert werden. Empfehlenswert ist z. B. Steppenlemmings Pöppelbrei

(erhältlich bei www.kellis-tiershop.de – bitte die dazugehörige Spritze nicht vergessen). Wichtige Hinweise zu einem geeigneten Pöppelbrei findet Ihr auf

www.kaninchenwiese.de/paeppelein/zwangsernaehrung/

Alternativ kann man Cuni Complete anbieten. Wird meist eher gefressen als ein Brei.

Es ist ebenso wichtig, dass das Tier wieder anfängt zu kötteln.

- Wenn das Kaninchen zittert so kann dies auf frieren oder auch auf Schmerzen hindeuten ---->

Medikamente bitte nur mit tierärztlicher Rücksprache geben. Schmerzmittel und ggf. Antibiotika sollten für die ersten Tage nach der OP mitgegeben werden bzw. beim Tierarzt gegeben werden.

Schmerzmittel kann man höher dosieren als bei einem Hund oder einer Katze. Frisst das Kaninchen nicht, so kann man mit Absprache das Schmerzmittel entsprechend höher dosieren.

Erfahrungsgemäß ist „selbstständig fressen und kötteln“ die halbe Miete bei einer Weibchenkastration. Ein großer Baustein in der Genesung ist natürlich auch das Partnertier, was gern wieder zu dem Patienten gesetzt werden darf (Achtung: Bitte beobachten, wie das Partnertier auf den Patienten reagiert!).

Es hat sich auch sehr oft als sehr gut herausgestellt, dass man wenigstens für den Tag nach der OP bei dem Tier ist, damit man im Ernstfall schnell reagieren und den Tierarzt kontaktieren kann.